

wahrscheinlich gemacht werden kann und wo eine Ablehnung ohne Verkosten erfolgt, dort erweist diese Ablehnung nicht Warntracht sondern Ungewohnttracht.

Der Fundamentalunterschied beider Begriffe ist: Der Warntrachtbegriff wird vom Feind durch Erfahrung erworben und gefestigt, er ist erst nach der Erfahrung da; der Ungewohnttrachtbegriff ist vor der Erfahrung da, Erfahrung zerstört ihn. Ungewohnttracht gewährt keinen dauernden Schutz, am wenigsten Schutz vor normalen, natürlichen Feinden; sie ist kein lenkend wirksamer Auslesefaktor.

Was bisher an Beobachtungen und Versuchen vorliegt, läßt den wichtigsten Faktor, den der vorherigen Erfahrung, unberücksichtigt und bietet keine brauchbare Stütze für die Warntrachtlehre. Wissenschaftliche Stützen für letztere stehen noch aus.

## 8. Reptilien aus Palästina.

Von Rob. Mertens, Senckenbergisches Museum.

Eingeg. 10. September 1921.

### Nachtrag

zu A. Andres, Zool. Anz. Bd. LIII, Nr. 1/2, S. 17—21, 1921.

Wie A. Andres in seiner interessanten Arbeit über Reptilien vom Sinai erwähnt, befindet sich diese Sammlung jetzt im Besitz des Senckenbergischen Museums in Frankfurt a. M. Beim Einordnen dieser Reptilien in die Hauptsammlung unsres Museums konnte ich feststellen, daß die beiden vom Verfasser zu *Psammophis sibilans* Linné gestellten Exemplare aus Jaffa in Palästina (Zool. Anz. Bd. LIII. S. 21) nicht dieser Art angehören, sondern zwei ganz verschiedene Schlangen repräsentieren. Das eine Exemplar erwies sich als der nahe verwandte *Psammophis schokari* Forskal, während das andre zu einer aglyphen Natter, *Contia decemlineata* Dumeril et Bibron, gehört. *P. sibilans* Linné — eine rein afrikanische Form — ist nämlich bisher in Westasien nicht gefunden worden und dürfte dort auch nicht vorkommen. Dagegen ist *P. schokari* Forskal außer in Afrika auch in Asien (Arabien, Syrien, Persien, Beludschistan, Afghanistan, Sind) verbreitet.

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

### 1. Deutsche Zoologische Gesellschaft E. V.

Die Deutsche Zoologische Gesellschaft hat den verdienstvollen Forscher und Herausgeber der Zoologischen Jahresberichte Neapel

und der Grundzüge der mikroskopischen Technik, Prof. Dr. Paul Mayer in Jena, zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt.

Der Schriftführer  
Prof. Apstein.

## 2. Deutsche Zoologische Gesellschaft E. V.

Die riesige Erhöhung der Postgebühren zwingt zu allseitiger Sparsamkeit. Deshalb bitte ich die Jahresbeiträge ohne Aufforderung auf Postscheckkonto Berlin 108 191 einsenden zu wollen. Der Postabschnitt gilt als Quittung. Auch um Einsendung des Beitrages zum Reisefonds bitte ich. Ferner tun Mitglieder, die an einem Institut, Museum usw. zusammen sind, gut, gemeinsam ihre Beiträge auf einer Zahlkarte einzusenden. Im Interesse der Gesellschaftskasse bitte ich die Korrespondenz auf das Notwendigste einzuschränken.

Bemerken möchte ich, daß Manuskripte (Referate u. dgl.) als Geschäftspapiere gehen, nicht als Drucksachen. Bücherzettel gehen wie Drucksachen, Korrekturen ebenfalls.

Der Schriftführer  
Prof. C. Apstein,  
Berlin N 4. Invalidenstr. 43, Zool. Institut.

## III. Personal-Nachrichten.

### Rostock.

Der Privatdozent für angewandte Zoologie, Regierungs- und Ökonomierat z. D. Dr. Karl Friedrichs, wurde zum außerplanmäßigen außerordentlichen Professor ernannt und gleichzeitig nach Niederländisch-Indien beurlaubt. Adresse daselbst: Malang (Java), Proefstation. Heimatadresse: Rostock, Prinz-Friedrich-Carl-Straße 6.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Apstein Carl

Artikel/Article: [Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 47-48](#)